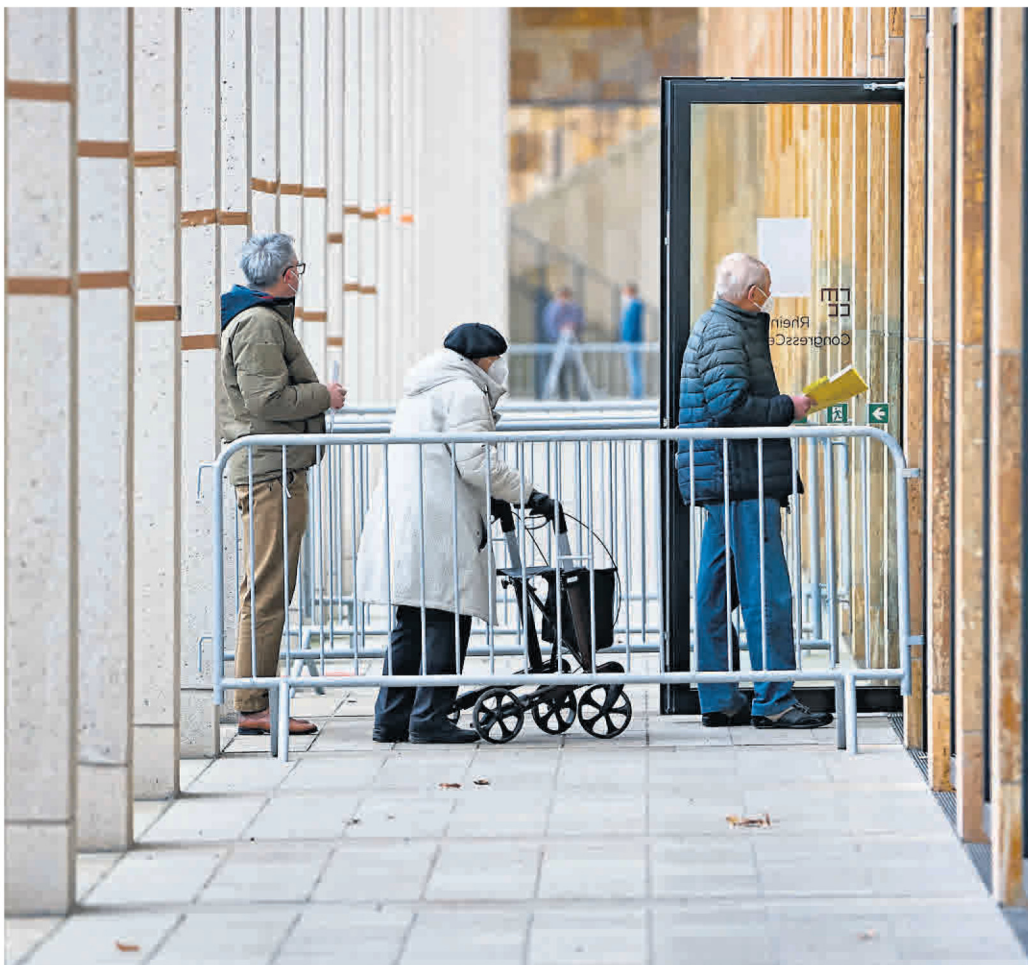




Presserummel zum Impfstart im RMCC, als die ersten Senioren zur Corona-Impfung eintreffen. Zu ihnen zählt auch Wolfgang Schulte (links), der von seiner Ehefrau Ursula begleitet wird.

Fotos: Sascha Kopp



## „Froh, dass es endlich losgeht“

Im Wiesbadener Impfzentrum wurden die ersten Über-80-Jährigen geimpft/ Jetzt täglich 288 Impfungen geplant

Von Eva Bender

**WIESBADEN.** Wolfgang Schulte gehörte am Dienstagmorgen zu den ersten Senioren, die im Impfzentrum am Rhein-Main-Congress-Center (RMCC) ihre Corona-Schutzimpfung erhielten. Er freute sich, dass es endlich losgeht, sagte der 80-jährige Schlangenbader auf dem Weg in die Halle Nord. „Wir vertrauen darauf, dass es besser ist, sich impfen zu lassen.“ Seine Frau und er hätten sich im Vorfeld intensiv informiert.

Es kam wieder weniger Impfstoff an als erwartet

Mit dem Impfstart im RMCC für die Über-80-Jährigen hat auch für die Stadt das Warten ein Ende. Sie hatte Anfang Dezember unter Hochdruck das Impfzentrum aufgebaut – und seitdem auf den nötigen Impfstoff gewartet. Er sei froh, nun sagen zu können, dass es endlich losgeht, betonte Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (SPD). Durch diesen Impfstart komme man „schrittweise der Normalität entgegen“.

Der limitierende Faktor für das Impfen in Wiesbaden sei weiterhin der Impfstoff, machte Bürgermeister Oliver Franz (CDU) deutlich. Im Impfzentrum sind deshalb derzeit nur zwei von acht Impfstraßen in Betrieb. Wenn alle geplanten Impfstofflieferungen kommen, sollen dort nun täglich bis zu 288 Personen geimpft werden. Möglich wären eigentlich 1500 Impfungen am Tag. „Ich hätte mir einen viel deutlicheren Einstieg gewünscht“, erklärte Franz. Denn alle Bürger seien strapaziert. „Mein Appell ist deshalb, die Verfügbarkeit des Impfstoffs so weit zu steigern wie nur irgendwie möglich.“

Das Land Hessen hatte, wie berichtet, für den Tag vor der Eröffnung eine Lieferung von 1265 Impfdosen für das Impfzentrum angekündigt. Die Lieferung sei tatsächlich aber kleiner gewesen, sagte Andreas Kleber von der Berufsfeuerwehr, der für die Abläufe im Zentrum mitverantwortlich ist. 60 Fläschchen des Vakzins hätten gefehlt, das entspreche 300 Impfdosen. „Eine Nachlieferung ist aber angekündigt.“

Nicht zum ersten Mal fällt eine Impfstofflieferung kleiner aus als angekündigt. Das mache es schwieriger zu planen, bestätigt Kleber. Man gehe inzwischen trotzdem davon aus, dass zwei Impfstraßen im Sieben-Tage-Betrieb laufen können – und alle Impftermine auch eingehalten werden.

In Wiesbaden wurden bisher insgesamt mehr als 3400 Menschen geimpft – vor allem in Kliniken und Pflegeheimen. Bislang hätten alle geimpften Personen die Corona-Impfung „gut vertragen“, berichten Kleber und sein Kollege Marc Dieroff. Das liege

„sicherlich auch daran, dass in Deutschland ein Impfstoff nur zugelassen wird, wenn er hohe Qualitätsstandards erfüllt“.

Andere Zentren in Hessen könnten am 9. Februar öffnen

Gut vertragen hat auch Wolfgang Schulte seine Impfung. „Ich habe gar nichts gespürt“, sagte er hinterher. Im Freundeskreis gebe es niemanden, der sich nicht impfen lassen wolle, sagte seine Frau Ursula, die mit ihren 75 Jahren noch etwas länger auf ihre Impfung warten muss. Das Paar freut sich schon

darauf, wieder engere Kontakte haben zu können. Mit der Impfung im RMCC sind sie zufrieden – „es wäre nur schön gewesen, wenn man als Ehepaar gleich zusammen geimpft worden wäre“.

Bis alle hessischen Impfzentren öffnen, deckt Wiesbaden – wie berichtet – den Rheingau-Taunus-Kreis sowie den Kreis Limburg-Weilburg mit ab. Am Dienstag wurde bekannt, dass derzeit mit einer Öffnung der anderen Impfzentren ab dem 9. Februar geplant wird.

Regina Sahl und ihre Tochter hatten am Dienstag eine längere Anfahrt aus Bad Camberg nach Wiesbaden. Angst vor Corona habe sie nicht, so die 86-Jährige. „Ich lasse mich vor allem impfen, um meine Kinder zu schützen.“

Dass eine Impfung wichtig ist, das betonte am Dienstag Bürgermeister Oliver Franz. Denn wer sich nicht impfen lasse, müsse bereit sein, die Erkrankung durchzumachen – und gefährde zudem andere. Bis genug Impfstoff bereitstehe, gelte es, die „vulnerablen Gruppen weiter zu schützen“.

### IMPFEGNER-SCHMIEREREIEN

► Am Abend vor dem Impfstart ist das Wiesbadener Rhein-Main-Congress-Center (RMCC) durch Schmierereien – offenbar von einem Impfgegner – beschädigt worden. Die Schmierereien seien am späten Abend an den Pfeilern vor dem Eingang des Impfzentrums festgestellt worden, sagt Polizeisprecher Christian Wiepen. Auch Plakate seien beschädigt worden. Ein Tatverdächtiger konnte zwar

nicht vor Ort gefasst, hinterher aber ermittelt werden. Es handle sich dabei um einen 32-Jährigen Wiesbadener. Er sei polizeibekannt – bisher aber nicht als Impfgegner aufgefallen. „Ein Ermittlungsverfahren läuft.“ Die Höhe des Schadens sei noch nicht bekannt.

► Eine Fachfirma begann noch am Dienstagabend mit der Entfernung der Farbe, hieß es vom RMCC.